

Castle of lies

... are you crying?

Von AtriaClara

Kapitel 2: Im Tempel der Stille

Das in einen Umhang gehüllte Wesen erklimmte die letzte Stufe der Treppe und atmete ein paar Mal tief ein und aus.

Dann betrachtete es den Tempel, der nun vor ihm lag, und seine Augen wurden groß vor Staunen. Aus der Entfernung schon hatte er gigantisch gewirkt, aber jetzt, wo es vor ihm stand, sah er noch viel größer aus.

Da waren vierundzwanzig Säulen, jede von ihnen so breit, dass keine vierzig Mann eine von ihnen hätten umfassen können. Sie schienen bis hinauf in den Himmel zu ragen, in Wirklichkeit aber trugen sie das ebenso gigantische Dach des Tempels, das blass hoch oben in der Ferne erkennbar war. Waren das Wolken, die darunter vorbeizogen?

Eine Weile noch stand das Wesen so da, den Kopf staunend in den Nacken gelegt, bevor es seinen Blick senkte und die Inschrift las, die am Fuße einer Säule eingraviert war.

TEMPEL DER STILLE.

Nun, still war es hier wirklich. Seine Schritte, die tausendfach von den Wänden widerhallten, waren alles, was das Wesen hörte, während es durch den breiten Mittelgang in den Tempel hineinging. Schon von Weitem erkannte es die hüfthohe Erhebung in der Mitte des Tempels, die einmal ein Altar gewesen war. Jetzt aber hatte jemand zwei Stühle darum gestellt.

Auf einem von ihnen saß bereits eine Gestalt, ebenso in einen Umhang gehüllt wie das Wesen selbst. Als es sich dem improvisierten Tisch näherte, sprang die Gestalt auf.

"Du bist spät", sagte sie. "Ich dachte, du kommst nicht mehr."

"Ich komme immer", erwiderte das Wesen. "Freut mich übrigens sehr, dich wiederzusehen, Böse."

Das Böse deutete eine Verbeugung an. "Die Freude ist ganz meinerseits, Gut. Aber setz dich doch."

Das Gute setzte sich auf den noch freien Platz, während sich gegenüber das Böse wieder auf seinen Stuhl fallen ließ.

"Warum hast du mich hergebeten?", fragte das Gute. "Für einen Kampf? Schon wieder? Ich dachte, die Menschen hätten gerade erst Frieden geschlossen."

"Für einen Kampf? Nein, sei doch nicht immer so negativ." Das Böse winkte ab. "Nein, ich will nur mit dir reden."

"Reden?"

"Ja. Du wirkst erstaunt... Willst du nicht reden?"

"Doch, doch, ich war nur etwas... überrascht."

"Tatsächlich?" Das Böse grinste. "Aber na gut. Lass mich dir zuerst eine Geschichte erzählen über die Entstehung des letzten Weltkrieges. Sie handelt von einem Menschenmädchen, das glaubte, sich über alle anderen hinwegsetzen und sich zur Herrscherin der Menschenwelt erklären könne."

"Malicia?" Das Gute lehnte sich nach vorn. "Ich habe von ihr gehört."

Das Böse lächelte ein undefinierbares Lächeln. "Nun, warte es ab. Die Geschichte beginnt damit, dass..."

Und so verschwand die Stille aus dem Tempel der Stille.